

MIT OFFENEN AUGEN UND OHREN

AKTIV

für ein L(i)ebenswertes
Margetshöchheim.

IHRE **SPD**/UB-KANDIDATEN

BARRIEREFREIHEIT

LEBENDIGES ORTSZENTRUM ORTSMUSEUM EHRENAMT

GESTALTUNG MAINLÄNDE

SICHERUNG SCHULSTANDORT

CAR SHARING VERKEHRSÜBERWACHUNG

THEMENWEGE IN DER NATUR STRASSEN UND GEHWEGE SANIEREN

NACHBARSCHAFTSHILFE

FÖRDERUNG DER GASTRONOMIE

EIGENE WASSERVERSORGUNG

VERNETZUNG MIT DEN NACHBARGEMEINDEN

BÜRGERHAUS

BEHINDERTENBEAUFTRAGTER

BEZAHLBARER WOHNRAUM NAHVERSORGUNG VOR ORT

KOMMUNALFINANZEN IM GRIFF BEHALTEN

VERANSTALTUNGEN

- 25.01.2014 **DORFRUNDGANG ZUM THEMA**
„BARRIEREFREIES MARGETSHÖCHHEIM“
- 01.02.2014 **MAROKKOS NEUER SÜDEN**
THEMA: SPORTGELÄNDE-STEG-GRILLPLATZ-GÖTZGELÄNDE
- 08.02.2014 **DORFRALLYE FÜR FAMILIEN UND KINDER**
„Wie gut kennt Ihr eure Gemeinde und was ist euch Kindern wichtig?“. An 8 Stationen durch den Ort mit Gewinnspiel
- 15.02.2014 **DORFRUNDGANG ZUM THEMA**
„ALTORT, KLOSTERGELÄNDE, MAINLÄNDE“
- 18.02.2014 **SENIORENFASCHING** in der AWO und SPD OV
- 20.02.2014 **„KABARETTISTISCHE WEINPROBE“ MIT HEIKE MIX UND GEORG KOENIGER** und den Gemeinderatskandidaten unserer Liste
- 06.03.2014 **KINDERKRIPPE – NEUESTE INFORMATIONEN** über den Sachstand
Treffpunkt: 18 Uhr am Kindergarten
- 07.03.2014 **ORTSBEGEHUNG „SUDPFANNE, KEGELBAHN, SAUNA“**
mit einem Vertreter der Würzburger Hofbräu
Treffpunkt: 13 Uhr an der Margarethenhalle
- 08.03.2014 **WIRTSCHAUSSINGEN UND LUSTIGE GESCHICHTEN MIT ROLAND REUCHLEIN UND GÜNTER STOCK** im „Uhlhaus“
Beginn 18 Uhr im Uhlhaus, Dorfstr. 2-8, Bürgerbus-Service

Anmeldung für den Bürgerbus-Service bei Werner Stadler, Tel.: 462246

SPD-ORTSVEREIN SPENDET 1.000 EURO AN DEN SOZIALFONDS DER GEMEINDE

Keine Brötchen, keine rote Wurst, keine Schokoladenherzen oder rote Rosen – anstelle von sogenannten Wahlgeschenken haben wir uns dieses Jahr entschieden dem Sozialfonds der Gemeinde einen Spendenscheck zu überreichen. Auch in unserer Gemeinde gibt es Menschen und Familien die unverschuldet in unterschiedliche Notlagen geraten und die auf unsere Hilfe und Unterstützung angewiesen sind.



Unser Bild zeigt Werner Stadler, Marion Reuther, Bianca Hilgenberg und Stefan Herbert bei der Scheckübergabe an die 2. Bürgermeisterin Christine Haupt-Kreutzer.

Liebe Margetshöchheimer, liebe Wählerinnen und Wähler,

am 16.März sind wieder Kommunalwahlen und Sie können und sollen mitentscheiden, wie sich der Gemeinderat zukünftig zusammensetzt und unter welchen Kernthemen und Zielen sich Margetshöchheim weiterentwickeln soll, zum Wohle seiner Bürger.

Dabei sind es nicht nur die Groß- oder Dauerprojekte wie „neuer Steg“, „neuer Sportplatz“ oder „unser Wasser“ die, obwohl sehr arbeits- und zeitintensiv, über Wohl oder Weh unserer Gemeinde entscheiden, sondern auch viele kleine Projekte und Initiativen, die unser „Marokko“ lebenswert und liebenswert machen.

Deshalb finden Sie auf unserer Gemeinderatsliste altbekannte aber auch neue Gesichter, vor allem aber engagierte und kompetente Kandidaten, unabhängige Bürger ebenso wie Mitglieder des SPD Ortsvereins, die, jeder auf seine Weise, aktiv am Gemeindeleben teilnehmen und die Zukunft Margetshöchheims verantwortungsbewusst mitgestalten wollen.

In den vergangenen 6 Jahren konnte unsere Fraktion mit vielen guten Ideen und Vorschlägen die Weiterentwicklung unseres Ortes prägen. Der Bürgerbus ist mittlerweile zu solch einer Selbstverständlichkeit geworden, dass er kaum noch als SPD-Idee wahrgenommen wird und der Vorschlag unseres Fraktionsmitgliedes Georg Burkard, die Mainsteg-Abgangsrampe in Richtung Würzburger Straße zu führen, die sogenannte „Burkard-Variante“ ist gerade in der Detailabstimmung.

Für die kommenden Jahre haben wir viele Themen und Ziele, die wir gemeinsam mit allen Parteien im Gemeinderat konstruktiv umsetzen wollen - ein möglichst barrierefreies Margetshöchheim für unsere behinderten und älteren Mitbürger sowie für Familien mit Kindern, Fortsetzung der Altortsanierung und sinnvolle, lückenschließende Baugebiete mit bezahlbaren Grundstückspreisen für Familien zur Sicherung der örtlichen Infrastruktur wie Kindergarten und Schule, Reaktivierung der Themen Klostergarten (Bürgerhaus, Bürgergarten) und Sudpfanne sowie eine attraktive Um- und Neugestaltung der Mainlände sowie des zukünftig freierwerdenden Dorfplatzes am „alten Steg“.

Deshalb bitten wir auch für die nächsten 6 Jahre um ihr Vertrauen und um ihre Stimmen für unsere Kandidaten.

Werner Stadler

Ihr Werner Stadler
SPD OV Vorsitzender und Fraktionsvorsitzender

Mit Daniela Kircher, Stadtplanerin bei der Regierung von Unterfranken (Listenplatz 5) stellt sich Ihnen eine Kandidatin mit einem Höchstmaß an fachlicher Kompetenz als ideale Nachfolgerin für unser langjähriges Gemeinderatsmitglied Georg Burkard, der nicht mehr antritt, zur Wahl. Für sein langjähriges Engagement unseren herzlichen Dank.



MARGETSHÖCHHEIMER ORTSBEGEHUNGEN

Eine soziale und bürgerfreundliche Zukunft unserer Heimatgemeinde war und ist das Kernthema unserer Ortspolitik. Im Vorfeld der Wahlen haben wir gemeinsam mit unseren Gemeinderatskandidaten und mit interessierten Bürgern die Orte und „Brennpunkte“ besucht, die die zukünftige Entwicklung und Attraktivität unserer Gemeinde maßgeblich bestimmen werden.

Dabei ging es nicht nur um einen gemeinsamen Kenntnisstand zur individuellen Meinungsbildung, sondern auch darum bestimmte Themen neu oder wieder anzupacken wie zum Beispiel die Problematik eines barrierefreien Margetshöchheims oder eine „Sudpfanne“, das gastronomische Highlight unserer Margarethenhalle, die seit über 10 Jahren geschlossen ist. So ist es uns gelungen einen Vertreter der Würzburger Hofbräu zu einem Gespräch einzuladen um über Möglichkeiten einer Wiedereröffnung zu diskutieren.

Alle interessierten Bürger sind herzlich eingeladen an diesem Gespräch teilzunehmen. Termin: 7. März um 13.00 Uhr, Treffpunkt: Margarethenhalle.

Siehe auch weitere Veranstaltungen auf Seite 2.

Im Folgenden unsere Ergebnisse bzw. Stellungnahme zu den Themen „Götzelände und neue Baugebiete“ sowie „barrierefreies Margetshöchheim“.

ORTBEGEGUNG „BARRIEREFREIHEIT“ AM 25.01.2014

Dass man den Bürgern mit der damaligen Pflasterung der Dorfstraße keinen Gefallen getan hat zeigt die nachträglich eingefügte barriereberuhigte „Rollatorspur“. Die dafür angefallenen, nicht unerheblichen Kosten wären durchaus vermeidbar gewesen, hätte Margetshöchheim zum damaligen Zeitpunkt auf das Wissen und den Rat eines Behindertenbeauftragten zurückgreifen können. Denn Hindernisse, Barrieren und Problematiken erschließen sich meist erst, wenn man unmittelbar betroffen ist.



Mit Johannes Kossmann (Platz 6) haben wir einen Gemeinderatskandidaten im Team, der Margetshöchheim mit anderen Augen sieht, nämlich aus der Perspektive eines Rollstuhlfahrers.

Mit ihm haben wir am 25. Januar einen Dorfrundgang gemacht, um einen ersten Eindruck zu bekommen von der Vielzahl kleiner und großer Barrieren, die sich älteren Menschen, Behinderten, aber auch Familien mit Kinderwagen in den Weg stellen. Um es vorweg zu nehmen: Als Rollstuhlfahrer ist es nahezu unmöglich sich in Margetshöchheim alleine und selbständig zu bewegen.

Die Liste der „Barrieren“ ist lang. Sie reicht von leicht zu behebbenden Hindernissen wie fehlenden Gehsteigabsenkungen bis hin zu einem Rathaus bei dem nicht nur Hund und Katze draußen bleiben müssen, sondern auch Rollstuhlfahrer.

Alleine nahezu unüberwindlich auch der Zugang zur Margarethenhalle. Bereits die erste Rampe ist zu steil (gilt für alle Rampen!) und ein Öffnen der Tür unmöglich. Und in der Behindertentoilette geht ohne Hilfe gar nichts. Die Problematik von „verschlossenen Türen“ stellt sich übrigens auch am Friedhof, an der Kirche aber auch zum Beispiel an der Sparkasse.

Unser Ziel ist es Schritt für Schritt diese Barrieren abzubauen um älteren und behinderten Mitbürgern ein Höchstmaß an individueller Bewegungsfreiheit zu erhalten bzw. zurückzugeben. Hierzu braucht Margetshöchheim zwingend und kurzfristig einen Behindertenbeauftragten.



PROBLEMFALL MARGETSHÖCHHEIM SÜD ORTSBEGEGUNG VOM 1. FEBRUAR 2014

Jeder von uns kennt es: Das brachliegende Gelände der Firma Götz. Von Würzburg kommend ist dieser Anblick immer noch die erste Visitenkarte von Margetshöchheim. Leider hat sich hier bisher noch nichts getan. Interessenten für die Vermarktung des Geländes hat es schon mehrere gegeben, immer in Verbindung mit einer Neubebauung mit Fachmärkten und einem Lebensmittel-Discounter. Gescheitert sind diese Anfragen wohl vor allem wegen einer zu geringen Rentabilität dieser Planungen für die Investoren. Auch wird im Gemeinderat mittlerweile die Ansiedlung einer Konkurrenz zum bestehenden Tegut-Markt sehr kritisch gesehen. Auf längere Sicht würde vermutlich durch den Verdrängungswettbewerb einer der beiden Märkte schließen und die nächste Industriebranche entstehen. Da unser Ort mit Gewerbeflächen nicht gerade gesegnet ist,

wäre eine baldige Nutzung sicher auch im Interesse der Gemeinde. Wir sind der Hoffnung mit der Familie Götz in naher Zukunft konstruktive Gespräche führen zu können, als Grundlage für eine dauerhafte und zukunftsorientierte Lösung für eine neue „Visitenkarte“.

Zur Sicherung der sozialen Infrastruktur – Schule, Kindergarten, etc. – ist es ebenso notwendig, ergänzend zur Nutzung von leerstehenden Potenzialen im Altort, auch neue Baugebiete auszuweisen. Dass unser Margetshöchheim eine attraktive Gemeinde ist, zeigen die täglichen Anfragen im Rathaus nach Bauplätzen. Diese Bauplätze müssen jedoch für alle Interessenten für einen vertretbaren Preis zu erwerben sein.

Bei einem möglichen Baugebiet am Scheckert ist ein breiter Grüngürtel aus Emissions- und Lärmschutzgründen als Abgrenzung zum Gewerbegebiet notwendig. Dies würde zu einem Anstieg der Grundstückskosten führen.

Unabhängig von der weiteren Nutzung des Götz-Geländes ist es unbedingt notwendig eine Verlängerung des Wiesenweges für Fußgänger und Radfahrer als Verbindung zum Scheckert einzuplanen.

Eine nachdrückliche Initiative der SPD hat dafür gesorgt, dass sowohl das Gelände „Birkäcker“ (zwischen Hauptstraße, Birkachstraße und Umgehungsstraße) als Nachverdichtung innerhalb des Ortes als auch alternative neue Baugebiete am Gemeinderand überplant wurden, um realistische Kosten als Vergleichsmöglichkeit für die Gemeinde zu ermitteln.

Von allen untersuchten Varianten, war das Baugebiet „Birkäcker“ die kostengünstigste Variante und auch die, die wohl auch am schnellsten zu realisieren wäre.



NAHBEGEGNUNG DER DRITTEN ART IN MARGETSHÖCHHEIM KANDIDATENVORSTELLUNG DER SPD

Kandidatenvorstellung für den Gemeinderat geht auch anders. Dass das humoristisch anspruchsvoll, kulinarisch reizvoll und auch ohne Aliens absolut kurzweilig sein kann, stellte der Ortsverein der SPD in Margetshöchheim unter Beweis. Amtierender Gemeinderat Stefan Herbert zelebrierte sachkundig im gut gefüllten Vereinsheim der Sportgemeinschaft eine Weinprobe mit heimischen Gewächsen, bei der naturgemäß auch der Rotwein mit ausgezeichneten Vertretern auffiel. Dazwischen gab er den SPD-Kandidaten für den Gemeinderat in lockerer Folge Gelegenheit, sich persönlich mit ihren Zielsetzungen vorzustellen. Christine Haupt-Kreutzer, stellvertretende Bürgermeisterin sowie Gemeinde- und Kreisrätin, kandidiert nicht nur als künftige Gemeinde- und Kreisrätin, sondern präsentierte sich auch als Kandidatin für den Landrat. Daneben warben der Vorsitzende der Landkreis-SPD Fabian Liegmann und der Unterleinacher Hermann Stumpf für ein Mandat im Kreistag. Liegmanns Stellvertreterin und Vorgängerin im Amt, Marion Reuther, bat die Anwesenden darum, unbedingt ihr Wahlrecht zu nutzen und am 16. März zur Wahl zu gehen.

Während sich die Gäste Wein und Brotzeit schmecken ließen, verwöhnten Heike Mix und Georg Koeniger, beide aus der fränkischen Kabarettszene wohlbekannt, das Publikum mit komödiantischen Leckerbissen. Bei lautstarkem Szenenapplaus bekamen nicht nur die armen Bewohner der Nachbargemeinden ihr wohl verdientes Fett weg. Das weinselige Publikum wurde auch zu fälligen Modernisierungen des Lebensstils angeleitet, z. B. durch elektronische Vernetzung mittels „Fassbook“ oder Nutzung der Suchmaschine „Gurple“. Adressiert an die Stewardess parodierte Georg Koeniger - auf der verzweifelten Suche nach einer Speitüte als Retourenverpackung - Grönemeyers „Flugzeuge im Bauch“, allerdings mit an miese Bordverpflegung angepasstem Text: „Hier hast du dein Steak zurück!“

So geriet die mit Couplets und Sketchen gewürzte Kandidatenschau zu einer rundum gelungenen, launigen Veranstaltung, die die einhellige Zustimmung aller Gäste fand - und nicht zuletzt der Umstand, dass Eintritt, Brotzeit und Weinprobe frei waren. Der Spendenaufruf zugunsten des neuen Sportzentrums der SGM o6 traf dann auch auf offene Ohren und brachte der SGM 300 Euro ein. Beim Gehen befand schließlich ein Zuschauer: „Wer das heute verpasst hat, ist selber schuld“.





CHRISTINE HAUPT-KREUTZER

44 Jahre, verheiratet, 3 Kinder, Dipl. Betriebswirtin (FH)

In Margetshöchheim aufgewachsen, studierte ich nach meinem Abitur in Worms „European Business Management“ und arbeitete als Revisorin bei der Quelle AG&Co und im Bereich Buchhaltung/Personalwesen. Seit 2009 arbeite ich als Lehrkraft in der beruflichen Rehabilitation am Berufsförderungswerk Würzburg für Blinde und Sehbehinderte in Veitshöchheim.

■ Engagiert und aktiv

Förderverein: Organisation der Mittags- und Hausaufgabenbetreuung, offenen Ganztageschule und Ferienbetreuung **Sportverein:** Schatzmeisterin und langjährige Übungsleiterin Handball/Prävention **Politisches Engagement:** Seit 1996 Kassiererin SPD Ortsverein, seit 2002 Gemeinderätin und seit 2008 im Kreistag und zweite Bgm. **Sonstige Ehrenämter:** Ehrenamtliche RichterIn am Verwaltungsgericht Würzburg

■ Unsere Zukunft aktiv gestalten

Zukunftsorientierte Gemeindepolitik bedeutet für mich einen lebenswerten Ort zu erhalten, ein offenes Ohr und die Auseinandersetzung mit den Erwartungen, Problemen und Bedürfnissen aller Margetshöchheimer Bürger in den nächsten Jahren. Aktives Miteinander heißt für mich z. B. der Aufbau von Nachbarschaftshilfebörsen, Einsetzung eines Behinderten- und Seniorenbeauftragten, Planung eines Bürgerhauses und Erhalt der guten Kinderbetreuungsstruktur vor Ort um nur einige Beispiele zu nennen.



STEFAN HERBERT

47 Jahre, verheiratet, drei Kinder
Techniker bei Koenig & Bauer
Vorsitzender der Sportgemeinschaft

Die letzten sechs Jahre im Gemeinderat der Gemeinde Margetshöchheim waren sehr prägend für mich, abseits von Stammtisch-Gesprächen und allen Vereinsaktivitäten hinter die Kulissen der "lokalen Politik" zu blicken und bei wichtigen Entscheidungen Verantwortung zu übernehmen. Nicht alles Wünschenswerte konnte umgesetzt, manche wichtige Maßnahme nicht durchgesetzt werden, und viele Beschlüsse wurden auch nur mit Zweifeln und unter Bauchschmerzen verabschiedet.

Aber Stillstand bedeutet auch Rückschritt, und wer kann schon sicher die Entwicklung der nächsten Jahre oder gar Jahrzehnte voraus sagen?

Eins kann ich jedoch versprechen: Falls ich erneut ein Gemeinderatsmandat erhalte, werde ich diese Arbeit mit der gleichen Sorgfalt und Intensität fortführen wie bisher und mich einbringen für unseren Heimatort.

Es gilt auch weiterhin, ehrenamtliches Engagement für unsere Kinder, Jugendlichen und Senioren zu fördern, um unsere einzigartige Dorfgemeinschaft zu stärken und so unser Margetshöchheim lebens- und liebenswert zu erhalten.



DANIELA KIRCHER

43 Jahre, verheiratet, zwei Kinder
Architektin und Stadtplanerin

In Würzburg geboren, in Unterfranken aufgewachsen, bin ich nach Studienjahren „in der Ferne“ mit meiner Familie im Sommer 2001 wieder in die fränkische Heimat zurückgekehrt. Mein Mann und ich stellten schnell fest, dass wir mit unseren beiden Kindern keinen besseren Wohnort hätten finden können, der so auf unsere Bedürfnisse zugeschnitten ist. Funktionierende, soziale Infrastruktur, aktives Vereinsleben, das es Neubürgern leicht macht sich zu integrieren, dazu ein attraktiver (Alt-) Ort in fantastischer Lage. Für diesen wunderbaren Ort, in dem es sich lohnt alt zu werden, und für seine Bewohner möchte ich mich engagieren, mich für die Belange der Familien einsetzen, mich bei politischen Entscheidungsfindungen mit einbringen.

Ich möchte jederzeit ein offenes Ohr für alle Mitbürger haben, mich für ihre Interessen einsetzen. Der Altort liegt mir dabei ganz besonders am Herzen. Er stiftet Identifikation mit dem Gesamtort und gerät doch so leicht in Vergessenheit. Hier finden Wandlungsprozesse statt, ein Generationenwechsel, Potentiale auch für junge Familien. Es ist wichtiger und auch kostengünstiger, bestehende Infrastrukturen zu nutzen und leerstehende Häuser mit Leben zu füllen, als neue Baugebiete auszuweisen. Mit „Leben füllen“ meine ich nicht nur das Wohnen in angenehmer Umgebung, sondern auch ein kulturelles Angebot und eine ausreichende und gut erreichbare Nahversorgung für alle Bewohner. Dafür werde ich mich einsetzen.

THOMAS KAISER

47 Jahre, geschieden, zwei Kinder
Diplom-Pädagoge, Lehrer

In Mittel- und Oberfranken aufgewachsen, kam ich 1988 zum Studium nach Würzburg. Seit 1994 arbeite ich an der Mittelschule Veitshöchheim als Lehrer. 1998 fand ich in Margetshöchheim das für uns optimale Anwesen in einer Traumlage. Ich erwarb die alte „Adler-Wirtschaft“ in der Dorfstraße und baute sie in den folgenden Jahren nach und nach, mit Hilfe vieler Freunde und meiner Familie, zu einem Dreifamilienhaus um. Die rasche Integration in den wunderschönen Altort mit der außergewöhnlichen Lage am Main, sowie das nette Miteinander der Anwohner, brachten mich dazu, mich für die Gemeinde zu engagieren. So arbeite ich im Agenda 21 Arbeitskreis für die nachhaltige Gestaltung des Ortes mit.

Seit 2012 bin ich im Vorstand des mainARTkulturvereins und an der Organisation der „mainART 2014“ beteiligt. Kulturelle Ereignisse, aber auch das kulturelle Leben der Gemeinde sind mir ein besonderes Anliegen. In diesem Sinne möchte ich auch das Wirtshaussingen, welches in der Vorweihnachtswoche erstmalig stattfand, auch in nächster Zeit regelmäßig weiterführen.

Für die Arbeit im Gemeinderat sind mir weiterhin die durch den Steg-Neubau notwendig gewordene, sinnvolle Umgestaltung des Altortes, mit der dazu gehörigen Verkehrsproblematik, eine Energieeffizienzplanung der Gemeinde, sowie die nachhaltige Nutzung gemeindlicher und zur Zeit leer stehender, privater Flächen ein besonderes Anliegen.



EHRENAMT GESTALTUNG MAINLÄNDE BEHINDERTENBEAUFTRAGTER

NAHVERSORGUNG VOR ORT
FÖRDERUNG DER GASTRONOMIE

BEZAHLBARER WOHNRAUM

CAR SHARING
LEBENDIGES ORTSZENTRUM

STRASSEN UND GEHWEGE SANIEREN SICHERUNG SCHULSTANDORT EIGENE WASSERVERSORGUNG

BARRIEREFREIHEIT NACHBARSCHAFTSHILFE VERKEHRSÜBERWACHUNG BÜRGERHAUS

VERNETZUNG MIT DEN NACHBARGEMEINDEN THEMENWEGE IN DER NATUR KOMMUNALFINANZEN IM GRIFF BEHALTEN ORTSMUSEUM



Hintere Reihe v.l.: Georg Schubert, Bianca Hilgenberg, Werner Oppmann, Thomas Kaiser, Stefanie Nöth, René Anderl

Vordere Reihe v.l.: Wilfried Gotthardt, Marion Reuther, Daniela Kircher, Christine Haupt-Kreutzer, Cornelia Hudnall, Tanja Bauer, Johannes Kossmann, Stefan Herbert, Rüdiger Miers, Werner Stadler



STEFANIE NÖTH

34 Jahre, ledig
Krankenschwester

Einen Teil meiner Kindheit wohnten wir in Margetshöchheim. So kam es, dass es mich am Ende meiner Ausbildung zur Krankenschwester vor ungefähr 14 Jahren wieder nach Margetshöchheim zurück zog. Beruflich bin ich auf einer Intensivstation am Universitätsklinikum Würzburg tätig. Momentan bilde ich mich beruflich weiter und mache die Fachweiterbildung Anästhesie- und Intensivpflege.

Seit dem Jahr 2008 bin ich Mitglied in der Freiwilligen Feuerwehr Margetshöchheim, hier bin ich Teil der aktiven Mannschaft und auch der First Responder Gruppe.

Nach Abschluss meines First Responder (FR)-Lehrgangs unterstütze ich die zuständigen Ausbilder im Bereich FR des Landkreises Würzburg in Ihrer Tätigkeit. Im Feuerwehrverein der FFW Margetshöchheim bekleide ich den Posten der 2. Vorsitzenden.

Meine durch den Beruf erworbene Erfahrung und Sichtweise möchte ich gerne zusammen mit meinen Gemeinderatskandidaten der SPD/UB für die Barrierefreiheit unseres Ortes einsetzen.

Häufig denkt man hier nur an Personen mit Behinderungen, doch auch ältere Menschen und Personen mit Kleinkindern sind hiervon betroffen.

Alle Gemeindemitglieder sollten am gemeinschaftlichen Leben teilnehmen können, ohne auf Hilfe angewiesen zu sein.



JOHANNES KOSSMANN

58 Jahre, verheiratet
Groß & Außenhandelskfm. i. R.

Hobbys: Reisen und Fotografieren

55 Jahre habe ich im Ruhrgebiet gelebt, bin aber mit einer „Marokkanerin“ verheiratet. Ich bin gelernter Bankkaufmann, aber die letzten 27 Jahre habe ich als Einkäufer für einen FAG/INA-Händler gearbeitet. (noch als Minijob)

Durch einen Bandscheibenvorfall bin ich seit 2009 querschnittsgelähmt und sitze seitdem im Rollstuhl. Bedingt dadurch wohnen wir seit Januar 2011 in Margetshöchheim, wo wir uns sehr wohl fühlen.

Als Rollstuhlfahrer kenne ich die Probleme von Behinderten im Alltag allzu gut.

Ich möchte mich für die Behinderten und Senioren in Margetshöchheim einsetzen.



CORNELIA HUDNALL

30 Jahre, geschieden, ein Kind
Kauffrau für Bürokommunikation

Schon seit meiner Geburt wohne ich in Margetshöchheim, besuchte hier den örtlichen Kindergarten, die Volksschule und wechselte dann auf die städtische Wirtschaftsschule. Meine Ausbildung zur Kauffrau für Bürokommunikation absolvierte ich erfolgreich bei der Firma Tyczka Flüssiggas GmbH.

Im Oktober 2003 zog ich mit meinem damaligen Ehemann aus beruflichen Gründen nach Oregon, USA. Dort wohnte ich bis März 2007 und kam dann alleine mit meinem Sohn Alexander nach Margetshöchheim zurück. Momentan arbeite ich halbtags als Sekretärin in der Abteilung Landespflege bei der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau in Veitshöchheim.

Der Neuanfang gelang uns durch die Mithilfe meiner Familie, meiner Freunde und vieler Ortsansässiger. Gerne würde ich etwas von dem Guten, das wir erfahren durften, an die Bürger der Gemeinde zurückgeben. Als Gemeinderat würde ich mich dabei speziell für mehr Verkehrssicherheit der Kinder im Straßenverkehr und die nachhaltige Umgestaltung der Spielplätze engagieren.



GEORG SCHUBERT

57 Jahre, verheiratet, drei Kinder
Industriemeister

Hobbys: meine Familie, Haus, Garten, Sport und Musik

Nach langjähriger Abwesenheit bin ich 2007 mit meiner Familie nach Margetshöchheim zurückgekehrt.

Seit 15 Jahren bin ich als Badmintontrainer im Vereinssport tätig und konnte seit 2008 immer mehr Jugendliche und Erwachsene in der SG Margetshöchheim o6 für diese Sportart begeistern.

Ich setze mich für ein familienfreundliches und zukunftsorientiertes Margetshöchheim ein. Jugend- und Seniorenarbeit sind mir gleichermaßen wichtig. Margetshöchheim soll auch für junge Familien attraktiv bleiben.





BIANCA HILGENBERG

46 Jahre, verheiratet, drei Kinder
Dipl. Betriebswirtin (FH)
sowie Masseurin und med. Bademeisterin

Ich lebe seit 1999 mit meiner Familie in Margetshöchheim und mit den Jahren ist Marokko zu meinem Zuhause geworden, denn wir sind von allen Alt-Margetshöchheimern sehr gut angenommen und ins Dorfleben integriert worden. Seit 2009 bin ich beim dlV Deutscher Landwirtschaftsverlag am Standort Würzburg angestellt und arbeite für die Onlineplattform technikboerse.com.

Ich engagiere mich seit Jahren ehrenamtlich im Sportverein sowie im Förderverein und bei vielen gesellschaftlichen Anlässen für die Allgemeinheit und im Besonderen für Kinder und Jugendliche, denn wir alle haben eine Vorbildfunktion.

Meine, durch verschiedene Tätigkeiten und Berufe, gewonnen Kenntnisse und Erfahrungen im sozialen wie im betriebswirtschaftlichen Bereich möchte ich in meiner Tätigkeit als Gemeinderätin besonders für die Senioren einfließen lassen. Wir müssen ihnen die Möglichkeiten bieten, sich geistig wie körperlich fit zu halten, und vor allem so lange als irgend möglich selbständig und eigenständig mobil zu sein.

Das im Kommunalwahlkampf 2008 erarbeitete und umgesetzte SPD-Bürgerbus-Konzept würde ich gern mit dem SPD-Gemeinderats-Kandidatenteam für 2014 und im Gemeinderat für unsere Senioren um eine Einkaufshilfe und langfristig um ein Konzept der Nachbarschaftshilfe, erweitern.



RENÉ ANDERL

34 Jahre, ledig
Bachelor of Arts

Ich wohne schon immer in Margetshöchheim. Kindergarten, Grund- und Hauptschule besuchte ich in Margetshöchheim. Die mittlere Reife und das Fachabitur habe ich in Würzburg abgeschlossen.

Danach habe ich meinen Zivildienst in der Sozialstation St. Vinzenz in der mobilen Altenpflege gemacht, im Anschluss die Ausbildung zum Versicherungskaufmann und die Fortbildung zum Versicherungsfachwirt beim Münchener Verein. Nach vier Jahren selbständiger Tätigkeit in der Versicherungsbranche habe ich mich entschlossen an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg Schweinfurt Medienmanagement zu studieren.

Momentan arbeite ich als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg Schweinfurt im Fachbereich Soziale Arbeit und bin für die Umsetzung studentischer Filmprojekte zuständig, weiterhin bin ich freiberuflich als Regisseur und Kameramann tätig.

Warum ich für den Gemeinderat der Richtige bin? Durch meine Tätigkeit bin ich immer am Puls der Zeit und kann neue Perspektiven in die eingefahrenen Strukturen bringen.

TANJA BAUER

36 Jahre, verheiratet, zwei Kinder
gelernte Zahnmedizinische Assistentin
derzeit beschäftigt im Betrieb meines Mannes

1977 wurde ich in Würzburg geboren. Seitdem lebe ich gerne in Margetshöchheim. Durch meine Tätigkeiten in den Vereinen habe ich eine feste Verbindung zum Ortsleben bekommen.

Im Vorstand des Jugendzentrums konnte ich viele Erfahrungen über das Vereinsleben, wie auch für mich persönlich sammeln und lernen. Ich finde es wichtig bereits im Kindes- und Jugendalter aktiv mitzuarbeiten. Schließlich sind unsere Kinder die Zukunft unserer Gemeinde.

Durch meine Kinder habe ich mich im Elternbeirat des KiGa engagiert. Derzeit bin ich Elternbeiratsvorsitzende der Grundschule.

In meinem Amt als Schriftführerin des Sängervereins möchte ich mithelfen die Brauchtümer des Ortes weiterleben zu lassen und zu erhalten.

Margetshöchheim soll attraktiv, belebt und familienfreundlich sein und bleiben. Dafür setze ich mich gerne ein.



WILFRIED GOTTHARDT

53 Jahre, verheiratet, zwei Kinder
Lehrer an beruflichen Schulen
mit den Fächern Sozialkunde, Pädagogik und Psychologie

Hobbys: Joggen, Radfahren, Klettern, Fotografie

Vor ca. 20 Jahren „entdeckte“ ich auf einer Fahrradtour am Main Margetshöchheim und war von Anfang an von der Lage des Ortes begeistert. Was lag also näher als hier her zu ziehen?

Gedacht – getan – seit 1999 wohne ich jetzt hier und fühle mich zusammen mit meiner Familie sehr wohl.

Gerade als Zugereister, oder wie man hier wohl eher sagt „Neischmackter“ sehe ich viele Dinge, die unsere Gemeinde äußerst attraktiv machen, die leider aber als Selbstverständlichkeiten, die ja schon seit Jahr und Tag so waren, betrachtet werden und daher nicht immer die nötige Wertschätzung erfahren. Daneben fällt aber auch einiges auf, das noch brach oder sogar im Argen liegt. Es gilt daher meines Erachtens die im Ort erreichte Lebensqualität zu erhalten und auch in Zukunft zu sichern. Da dies weder heute noch morgen ein Selbstläufer ist, bin ich bereit mich zusammen mit anderen verantwortungsvollen Bürgern in unserer Gemeinde zu engagieren.

Lassen Sie uns deshalb gemeinsam „ein Stück Zukunft wagen“.





MARION REUTHER

61 Jahre, verwitwet, drei erwachsene Kinder
Rektorin der Grundschule Margetshöchheim
und der Mittelschule Margetshöchheim

seit 1995 Mitglied der SPD
seit 1996 im Gemeinderat Margetshöchheim
seit 2002 im Kreistag Landkreis Würzburg

Drei wichtige Punkte für die politische Arbeit vor Ort:

- **Generationenübergreifendes Zusammenleben im Ort**
Veranstaltungen für Jung und Alt
Nachbarschaftshilfe statt Pflegedienst
Altes erhalten: Dorfmuseum
- **Barrierefreies Leben im Ort**
Zugänge zu öffentlichen Gebäuden barrierefrei machen
Absenkung und Erweiterung von Gehwegen
Transporthilfen: Bürgerbus auch für Rollstuhlfahrer
- **Nutzung und Ausbau der charakteristischen, Ortsprägenden Bereiche**
Natur Tour Wanderpfade
Mainuferbereich ausbauen
Wohnen im Altort attraktiv gestalten



RÜDIGER MIERS

67 Jahre, verheiratet, zwei Kinder und fünf Enkelkinder
Studiendirektor i. R.

Hobbys: Laufsport, Skilanglauf, Musik, Fernwanderungen

Ich wohne seit 1977 in Margetshöchheim. Von 1976-2010 habe ich mit viel Freude am Karlstadter Johann-Schöner-Gymnasium Deutsch, Geschichte, Sozialkunde und Ethik unterrichtet. In dieser Zeit war ich u.a. für Amnesty International und die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft aktiv.

1972 bin ich als ein überzeugter Anhänger Willy Brandts in die SPD eingetreten und gehöre seit einigen Jahren dem Vorstand des SPD-Ortsvereins an. Meine sonstigen Vereinsmitgliedschaften beschränken sich z. Z. auf den 1. FC Nürnberg; ein Verein, der mich in puncto Leidenschaft und Frustrationstoleranz durch großzügige Förderung vorangebracht hat.

Als immer noch aktivem Sportler liegen mir natürlich alle gesundheitsfördernden und seniorengerechten Sport- und Freizeitangebote besonders am Herzen. Dass dabei auch die Interessen und Freizeitbedürfnisse der jungen Generation gebührende Beachtung finden, ist für mich als ehemaligem Lehrer selbstverständlich. Mein Interesse und Engagement gilt aber auch einer nachhaltigen Dorfentwicklung, die sich der Rücksicht auf eine intakte Natur und Umwelt verpflichtet fühlt.



WERNER OPPMANN

60 Jahre, verheiratet, drei Kinder
Rentner

Ich bin gebürtiger Margetshöchheimer und wohne in der Sonnenstraße 16. Ich bin Rentner und war vorher als Fachkrankenpfleger an der Universität Würzburg tätig. Ich bin seit 1969 in der Gewerkschaft und seit 1980 Vertrauensmann im Bereich Gesundheitswesen.

Im Vereinsleben bin ich aktiv im Vorstand vom Obst und Gartenbauverein, bei der SGM-Theatergruppe, dem Sängerverein, der AWO und dem VDK.

Ich war Hauptinitiator bei der Einführung des Bürgerbusses, der großen Zuspruch findet.

Ich bin Mitglied in der SPD und möchte mich, auf Grund meiner beruflichen und privaten Kenntnisse, für Senioren und deren Probleme, z. B. barrierefreie Zugänge zu allen wichtigen Stellen im Ort, einsetzen.

WERNER STADLER

Elektrotechniker i. R. - 64 Jahre – 2 Kinder – seit 35 Jahren Gemeinderatsmitglied – Fraktionssprecher – 1.Vorsitzender des SPD Ortsvereins
Hobbys: Sport, Lesen, Ehrenamt.

Aufgewachsen in Margetshöchheim, spielte ich von Jugend an Fußball, bis ich mich ab 1987 der Jugendarbeit widmete und ab 1995 die Leitung der Fußballjugend übernahm. Deshalb ist mir auch die Jugendförderung aller Vereine, nicht nur der sporttreibenden, ein besonderes Anliegen.

Beruflich war ich bis Januar 2010 als Teamleiter im Technischen Service der Deutschen Telekom beschäftigt. 2003 übernahm ich den Vorsitz im SPD-Ortsverein, dem ich schon 44 Jahre angehöre. Auch im Partnerschaftskomitee und dem Agenda 21 Arbeitskreis und der AWO engagiere ich mich. Die Fahrten mit der Jugend oder den Erwachsenen in die Normandie, im Rahmen unserer schon über 20jährigen Partnerschaft mit Biéville-Beuville, sind immer wieder ein Erlebnis.



SO WÄHLEN SIE RICHTIG

für ein ~~L~~iebenswertes
Margetshöchheim.

STIMMZETTEL ZUR WAHL DES GEMEINDERATES

Sie haben insgesamt **16 Stimmen**, die Sie an die Gemeinderatskandidaten ihrer Wahl vergeben können.

Jedem einzelnen Kandidaten können Sie **max. 3 Stimmen** geben. Achten Sie bitte darauf, dass Sie nicht mehr als 16 Stimmen vergeben. In diesem Fall wäre der Wahlzettel ungültig.

Um keine Stimmen zu verschenken, kreuzen Sie bitte die SPD Liste an.

Wahlvorschlag Nr. 02	
<input checked="" type="checkbox"/>	200 Kennwort Sozialdemokratische Partei Deutschland/Unabhängige Bürger (SPD/UB)
<input type="checkbox"/>	201 Haupt-Kreutzer Christine, Diplom-Betriebswirtin, 2. Bürgermeisterin, Kreisrätin, ehrenamtliche Richterin
<input type="checkbox"/>	202 Herbert Stefan, Techniker, Gemeinderat
<input type="checkbox"/>	203 Kircher Daniela, Architektin
<input type="checkbox"/>	204 Kaiser Thomas, Dipl.-Päd., Lehrer
<input type="checkbox"/>	205 Nöth Stefanie, Krankenschwester
<input type="checkbox"/>	206 Kossmann Johannes, Groß + Außenhandelskfm. i. R.
<input type="checkbox"/>	207 Hudnall Cornelia, Bürokauffrau
<input type="checkbox"/>	208 Schubert Georg, Industriemeister Metall
<input type="checkbox"/>	209 Hilgenberg Bianca, Diplom-Betriebswirtin (FH)
<input type="checkbox"/>	210 Anderl René, B.A., Wissenschaftlicher Mitarbeiter
<input type="checkbox"/>	211 Bauer Tanja, Zahnmedizinische Angestellte
<input type="checkbox"/>	212 Gotthardt Wilfried, Lehrer
<input type="checkbox"/>	213 Reuther Marion, Rektorin, Gemeinderätin, Kreisrätin
<input type="checkbox"/>	214 Miers Rüdiger, Studiendirektor i. R.
<input type="checkbox"/>	215 Oppmann Werner, Krankenpfleger i. R.
<input type="checkbox"/>	216 Stadler Werner, Elektrotechniker i. R., Gemeinderat

KREISTAGSWAHL

WAHLTAG IST SONNTAG DER 16. MÄRZ 2014

Damit Sie keine Stimme verschenken, kreuzen Sie zuerst den Listenvorschlag Nr. 2 ganz oben an!

Es werden 70 Kreisräte/-innen gewählt – Sie haben 70 Stimmen.

Ihre Stimmen können gehäufelt werden, d.h. Sie können jedem Kandidaten/jeder Kandidatin bis zu 3 Stimmen geben. Schreiben Sie dazu eine 3 vor den Namen Ihres Kandidaten, Stimmenhöchstzahl 70 beachten!

Nicht mehr als eine Liste oben ankreuzen!

Wahlvorschlag Nr. 02	
<input checked="" type="checkbox"/>	Kennwort Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)
	201 Wolfshörndl Stefan, erster Bürgermeister, stellv. Landrat, Gerbrunn
	202 Linsenbreder Eva, erste Bürgermeisterin, Bezirksrätin, Kreisrätin, Kleinrinderfeld
	203 Halbleib Volkmar, Mitglied des Landtags, Kreisrat, Stadtratmitglied, Ochsenfurt
3	204 Haupt-Kreutzer Christine, Dipl.-Betriebswirtin, Kreisrätin, zweite Bürgermeisterin, ehrenamtliche Richterin, Margetshöchheim
	205 Stichter Peter, erster Bürgermeister, Kreisrat, Höchberg
	206 Gernert Sibylle, Rektorin, Kreisrätin, Ochsenfurt
	207 Liegmann Fabian, Student der Rechtswissenschaften, Waldbüttelbrunn
	208 Ries Sonja, Hauswirtschaftsmeisterin, Kreisrätin, ehrenamtl. Richterin, Höchberg
	209 Kinzkofer Rainer, erster Bürgermeister, Kreisrat, Veitshöchheim
	210 Hesselbach Eva-Maria, Ärztin, Kreisrätin, Gemeinderatsmitglied, Rottendorf
	211 Götz Eberhard, Dipl. Kfm., 1. Bürgermeister, Kreisrat, Hettstadt
3	212 Reuther Marion, Rektorin, Kreisrätin, Gemeinderatsmitglied, Margetshöchheim
	213 Schmid Harald, Gewerkschaftssekretär, dritter Bürgermeister, Rimpar
	214 Schnapp Ute, Augenoptikerin, Gemeinderatsmitglied, Veitshöchheim
	215 Rühllein Sebastian, Student, Gemeinderatsmitglied, Zell a. Main



Kommunalwahl 16. März 2014

Machen
statt reden.

die-landraetin.de

Christine
Haupt-Kreutzer

SPD

Eine starke Frau für einen starken Landkreis.

Dafür stehe ich – mehr auf die-landraetin.de

Soziale Gerechtigkeit ist für mich kein Schlagwort für politische Sonntagsreden. Es ist nicht nur Anspruch und Überzeugung, vielmehr sogar eine Lebenseinstellung für mich. Ich bin davon überzeugt unser Landkreis braucht ...

- mehr Jugendsozialarbeit und Berufsorientierung an Schulen
- wohnortnahe Schulen überall
- eine Förderoffensive für das Ehrenamt und die Jugendarbeit
- Projekte zur Förderung von Integration und Inklusion
- hochwertige Pflegeplätze vor Ort in den Gemeinden
- Planungen für eine älter werdende Gesellschaft
- weiterer Ausbau Fahrradwegenetz und ÖPNV
- schnelleres Internet in allen Gemeinden
- Ausbau der Stadt/Land Zusammenarbeit

kompetent – parteiübergreifend – zielorientiert

Unterstützen Sie mich und machen Sie mit Ihrer Stimme unseren Landkreis sozialer, ökologischer, familien-freundlicher und damit fit für die Zukunft:



Ihre Stimme für mich bei der Wahl zur Landrätin und 3 Stimmen für mich auf der Kreistagsliste 2 der SPD, Platz 4

Wenn Sie Fragen oder Anregungen haben, vielleicht Hilfe brauchen – ich bin gerne für Sie da:

Christine Haupt-Kreutzer
Dipl. Betriebswirtin
2. Bürgermeisterin, Kreisrätin
Birkachstraße 35, Margetshöchheim
Telefon 0171 7455725
die-landraetin@spd-wuerzburg-land.de